

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 11 (1917)
Heft: 5

Artikel: Einladung zur Delegiertenversammlung des "Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923437>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Taubstummens-*Zeitung*

Organ der Schweiz. Taubstummen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Redaktion: Eugen Sutermeister, Zentralsekretär, in Bern

11. Jahrgang Nr. 5	Er scheint auch in diesem vierten Kriegsjahr nur am 1. jeden Monats (sonst alle 14 Tage)	1917
	Abonnement: Jährlich Fr. 2. —. Ausland Fr. 2. 60 mit Porto	
	Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern, Gurtengasse 6 (Telephon 40.52)	1. Mai
	Inseratpreis: Die einspaltige Petitzeile 20 Rp.	

Einladung

zur Delegiertenversammlung des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Donnerstag den 24. Mai 1917, um 1³/₄ Uhr nachmittags

im **Hotel Gerber** in **Narau** (gemeinsames Mittagessen um 12³/₄ Uhr ebendort).

Traktanden:

1. Namensaufruf der Delegierten.
2. Protokoll.
3. Bericht der Geschäftsprüfungskommission.
4. Jahresbericht und Rechnungsablage.
5. Bericht von Pfarrer Odier über die Bildung der welschen Sektion und Antrag des Zentralvorstandes für Aufnahme derselben.
6. Antrag der Zürcher Sektion betreffend Taubstummenheim Turbental.
7. Vortrag über die berufliche Ausbildung der Taubstummen.
8. Unvorhergesehenes.

J. U.: Das Zentralsekretariat.

Zur Unterhaltung

Die stille Stadt.

(Schluß.)

Beinahe hätte Richard die Zeit des Theaterbeginns verpaßt, weil das Schlagwerk sämtlicher Turmuhren still gestellt war; es hatte ja keinen Wert mehr, auch die Glocken schwiegen ganz. Man war auf seine Taschenuhr allein angewiesen. — Richard fand das Theater ziemlich besetzt; zuerst wurde ein Ballet gegeben, natürlich ohne Orchester, ohne jede Musik; aber die Melodien, den Takt wußte man noch aus-

wendig. Auf die Dauer langweilte es jedoch so ohne alle Töne und den Tänzerinnen und Tänzern fehlte ein gewisser, begeisternder Schwung. Man ging deshalb bald zu dem Drama über, das war eine preisgekrönte Arbeit, eigens für den gegenwärtigen Zustand des Publikums verfaßt. Es war eigentlich nichts als eine Reihe von „lebenden Bildern“, verbunden mit vielen Pantomimen, die wohl kaum alle verstanden wurden. Richard verwunderte sich im Stillen, daß die Leute sich das Strafgericht nicht so sehr zu Herzen gehen ließen und sich noch amüsieren konnten. Aber eines teils wollten sie vielleicht auf einen Augenblick ihr Unglück vergessen und andernteils: wer die Menschen kennt, weiß, wie hinter der Maske